



Legislaturziele 2024-2028

Bildungskommission Sursee

Bildungskommission

Bahnhofstrasse 16
6210 Sursee
rektorat@schulen-sursee.ch

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Veränderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft, Arbeitswelt und Forschung (soziale Medien, digitale Transformation, künstliche Intelligenz usw.) haben grosse Auswirkungen auf die Zielsetzungen und die Inhalte der Volksschule. Erwartungen und Ansprüche an die Volksschule werden umfassender. Diese Faktoren prägen die Entwicklung und Lernfähigkeit der Kinder und Jugendlichen auf vielfältige Weise.

Die Heterogenität der Lernenden nimmt weiter zu, insbesondere auch aufgrund der unterschiedlichen familiären Sozialisierungen und ihren persönlichen Voraussetzungen. Individuelle Förderung, Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, neue Unterrichtsformen, erweitertes Rollenverständnis der Lehrpersonen, flexiblere Organisationsformen und angepasste Führungsstrukturen halten die Schule in stetem Wandel.

In der Folge formulierte die DVS in Zusammenarbeit mit ihren Partnern (LLV, VLG, VSL LU, VBLU und PH Luzern) folgende fünf Entwicklungsziele für das Projekt «Schulen für Alle». Das Projekt wurde 2023 gestartet und dauert bis 2035.

- Entwicklungsschwerpunkt 1:
Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten
- Entwicklungsschwerpunkt 2:
Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken
- Entwicklungsschwerpunkt 3:
Flexible Bildungsstrukturen fördern
- Entwicklungsziel 4:
Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterentwickeln
- Entwicklungsziel 5:
Bildung im Sozialraum vernetzen

Die Bildungskommission Sursee und die Gesamtschulleitung der Stadtschulen Sursee haben sich im Herbst 2023 an ihren Klausuren mit den Fragen beschäftigt:

- Was ist uns wichtig?
- Was beschäftigt uns?
- Was läuft gut an der Schule und wollen wir bewahren?
- Wo erkennen wir Handlungsbedarf und wollen etwas optimieren oder gar innovieren?

An der anschliessenden und erstmals gemeinsam durchgeführten Klausur vom November 2023 wurden die Resultate aus diesen beiden Gremien diskutiert und abgeglichen. Für die kommende Legislatur wurden folgende fünf Schwerpunkte festgelegt:

- Herausforderndes Verhalten von Lernenden
- Kompetenzorientierter Unterricht
- Personalförderung
- Schulraumplanung
- Bildung im sozialen Raum

Ausgehend von diesen Schwerpunktthemen hat die Bildungskommission die strategischen Ziele ausformuliert und die Projekte für die kommende Legislatur definiert. In den nächsten vier Jahren werden wir intensiv an diesen Zielen arbeiten und regelmässig die Projekte überprüfen.

Die Bildungskommission dankt allen Beteiligten für ihr grosses Engagement für unsere Schule.

Freundliche Grüsse



Claudia Bossert

Präsidentin Bildungskommission



Heidi Schilliger Menz

Bildungsvorsteherin

Strategische Ziele der Stadtschulen Sursee 2024 – 2028

1.1 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele verdeutlichen, in welche pädagogische und organisatorische Richtung sich eine Schule in den kommenden vier Legislatur-Jahren weiterentwickeln soll. Sie nehmen Bezug auf die Qualitätsdimensionen¹ im Orientierungsrahmen Schulqualität².

Nr. Strategie	Thema	Strategisches Ziel	Projekte ³
1	Herausforderndes Verhalten von Lernenden	Die Stadtschulen Sursee befassen sich aktiv mit Verhaltensproblemen und dem sozio-emotionalen Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler, indem sie das entsprechende Know-how erweitern. Die vorhandenen Ressourcen werden flexibel eingesetzt und optimal genutzt, sodass sie den Bedürfnissen der Lernenden bestmöglich zugutekommen. Gleichzeitig wird darauf geachtet, die vorhandenen Strukturen zu stärken und bei Bedarf weiter auszubauen. Ziel ist es, eine unterstützende Umgebung zu schaffen, die das Lernen und das soziale und emotionale Wohlbefinden der Schülerschaft fördert.	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung vom IFplus (Schulinsel) – IF- (integrative Förderung) und IS- (integrative Sonderschulung) Ressourcen sollen flexibel eingesetzt werden mit dem Ziel, die Lehrpersonen sowie die Klassen zu entlasten – Einsetzen von IF-Ressourcen auch auf A/B in der Sek – Weiterbildung von Lehrpersonen zu herausforderndem Verhalten und sozio-emotionalem Lernen (z.B. CAS Verhalten PHLU) – Verstärkter Einbezug der Schulsozialarbeit in der Erarbeitung von Präventionsmassnahmen und Beziehungsaufbau – Die Zusammenarbeit mit den Eltern intensivieren und deren Mitverantwortung einfordern – Förderung der Resilienz der Lernenden – Angebot durch den Schuldienst «Beziehungsförderndes Spiel» als Präventivmassnahme im Zyklus 1 – Früherkennung Intervention: Kontakte und Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst/Spielgruppe/Pädiater/Kindegartenlehrpersonen fördern, um frühzeitig Massnahmen ergreifen zu können und den Eintritt in den KG vorzubereiten

2	Kompetenzorientierter Unterricht	Für die Stadtschulen Sursee steht der Kompetenzerwerb und somit eine kompetenzorientierte Beurteilung gemäss Lehrplan 21 im Fokus. Mit der kompetenzorientierten Beurteilung stellen wir sicher, dass der individuelle Lern- und Entwicklungsstand aller Lernenden berücksichtigt wird. Wir fördern die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und bauen selbstorganisiertes Lernen systematisch aus. Wir befähigen Lernende und Lehrpersonen, die Folgen der digitalen Entwicklungen im Bildungsprozess umzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> – Umbau der Lernzeiten und Förderlektionen in der Sekundarschule zu Selbstorganisiertem Lernen (SOL) – Ausbau der Lernateliers auf alle vier Sekundarschulhäuser – Das kompetenzorientierte Beurteilen wird in allen Primarschulhäusern gestärkt – Weiterentwicklung der Hausaufgabenpraxis, damit diese von allen Beteiligten als lernförderlich erfahren wird – Wissen zur Künstlichen Intelligenz erwerben und Lernende zum Umgang damit befähigen – Die Digitalisierung auf Unterrichtsebene weiterentwickeln – Den Ein- und Austritt der obligatorischen Schulzeit flexibilisieren. – Die Lesekompetenzen werden gezielt gefördert.
3	Personalförderung	Die betrieblichen Strukturen sind so gestaltet, dass alle Mitarbeitenden beim Ausüben ihrer Tätigkeit unterstützt und gefördert werden. Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung ist uns wichtig. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Zielen und Werten der Stadtschulen Sursee wird gestärkt. Wir bieten berufliche Entwicklungsperspektiven.	<ul style="list-style-type: none"> – Die betrieblichen Strukturen der Sekundarschule werden nach der Einführung überprüft – Verständigung auf gemeinsame Werte unter Berücksichtigung des Leitbilds fördern – Das Image als attraktiver Arbeitgeber pflegen und weiterentwickeln – Institutionelle Weiterbildungen entsprechen den Zielen der Stadt-schulen Sursee – Individuelle Weiterbildungen werden unterstützt, um die Kompetenzen der Mitarbeitenden besser zu nutzen und auch, um Fachkarrieren zu ermöglichen (Shared Leadership) – Förderung der Resilienz der Mitarbeitenden

4	Schulraumplanung	Um dem Anspruch der Schulentwicklung und dem Bevölkerungswachstum gerecht zu werden, erfolgt eine permanente Bedarfsplanung der Schulräumlichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Stadtrat wird die Sicherstellung der notwendigen Infrastrukturen für alle schulischen Angebote gewährleistet. Insbesondere werden Räumlichkeiten für die wachsende Schülerschaft des Kindergartens und der Primarstufe geschaffen.	<ul style="list-style-type: none"> – Laufende Anpassungen der Schülerprognosen und der Infrastrukturplanung für die Schulräumlichkeiten – 2025 wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Bau und mit Unterstützung einer externen Beratung eine strategische Schulraumplanung (inkl. Schulische Dienste) unter Einbezug der Siedlungsentwicklung in Sursee für die nächsten 10-15 Jahre erstellt – 2025-2029 erfolgt der Erweiterungsbau der Schulanlage St. Martin in zwei Etappen: a) Schulgebäude b) Mehrzweckgebäude – Regelmässiger Austausch mit dem Stadtrat zur rechtzeitigen Planung von Infrastrukturprojekten und Anpassung des Aufgaben- und Finanzplans
5	Bildung im sozialen Raum BiSor (Bildungslandschaften)	Die Zusammenarbeit aller Personen, die in die Förderung, Erziehung, Betreuung und Begleitung der Lernenden eingebunden sind, wird systematisch gestärkt. Die Vernetzung zwischen schulischen und ausserschulischen Lernorten wird gefördert. Das Angebot der Tagesstrukturen ist bedarfsgerecht. Die Tagesstrukturen bieten eine hohe Qualität.	<ul style="list-style-type: none"> – Eine Ausweitung auf Betreuung in der Ferienzeit wird geprüft – Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Tagesstrukturen fördern (herausforderndes Verhalten) – Regelmässiger Austausch Schule und Fachbereich Gesellschaft (Abgleich der Angebote) – Laufende ausserschulische Angebote werden regelmässig überprüft, gegebenenfalls weitergeführt/weiterentwickelt und finanziell unterstützt.

¹ Die drei Qualitätsdimensionen im Orientierungsrahmen Schulqualität lauten: Ausrichtung (Führung und Management), Realisierung (Bildung und Erziehung) und Ergebnisse (Ergebnisse und Wirkungen). ² Im Orientierungsrahmen Schulqualität wird anhand von Qualitätsansprüchen beschrieben, was die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) unter guter Schul- und Unterrichtsqualität versteht. Der Orientierungsrahmen Schulqualität bildet die Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung von Schule und Unterricht und trägt zu einem gemeinsamen Verständnis bei (vgl. Broschüre «Orientierungsrahmen Schulqualität» auf www.volksschulbildung.lu.ch). ³ Projekte, welche aus dem strategischen Ziel resultieren.